

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 32 (1942)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Schöne und interessante Dächer  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-633643>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

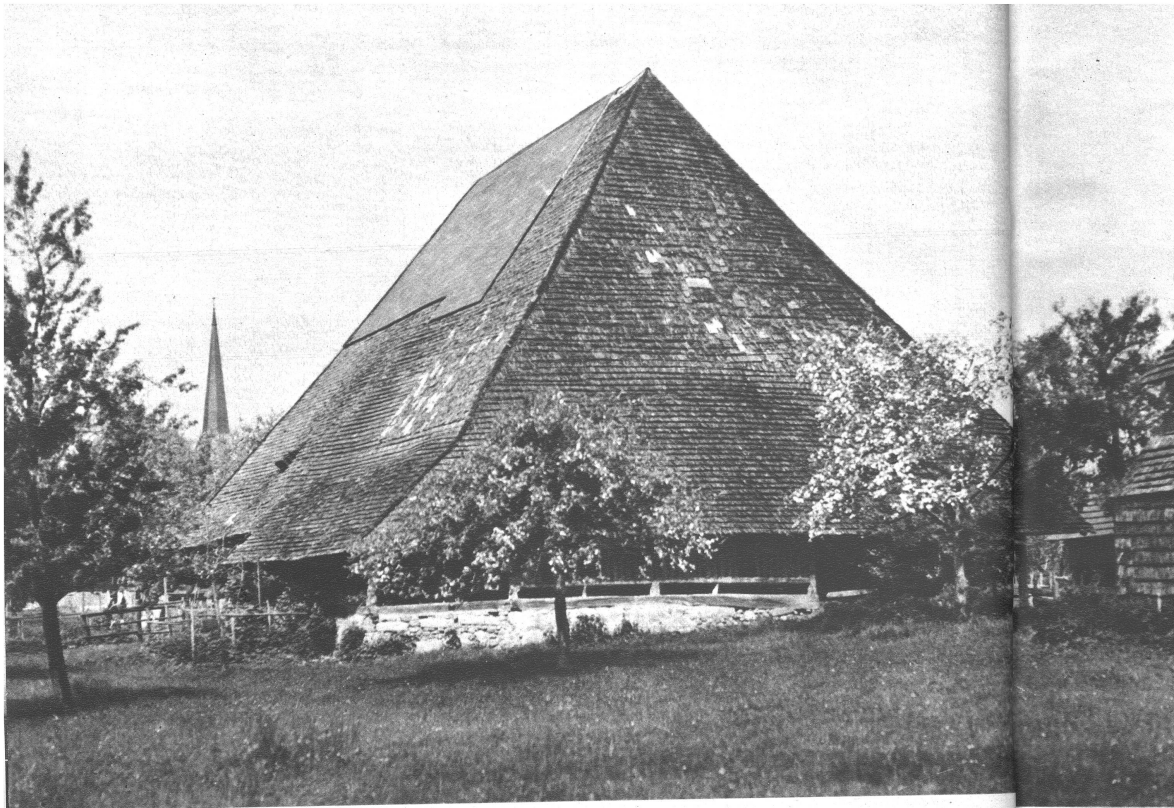
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



← Möchten Sie hier wohnen? Dieses Oberaargauer Haus war früher mit Stroh bedeckt. Nun hat es seine schwere Strohkappe mit der leichten Schindelschindel vertauscht und neuerdings mit einem ewig dauernden Eternithelm (Herzogenbuchsee)

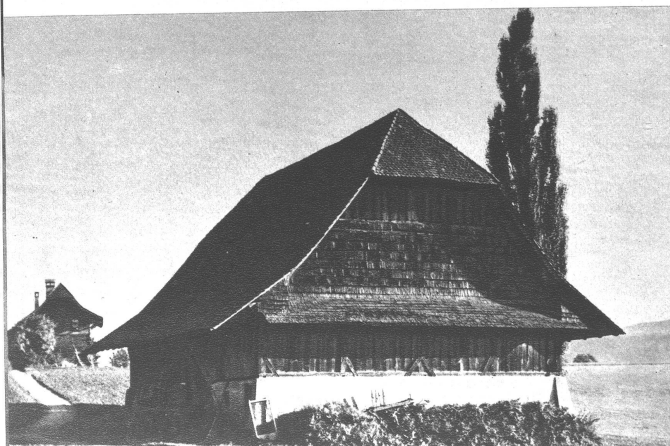
→ Das steinbeschwerte Satteldach eines Halkern-Hauses in seiner malerischen Schönheit. Selbst die beiden Kamine tragen hölzerne Dächlein



→ Eine Holzbrücke über die Simme. Wie schmückt das neue, gegen die Mitte leicht gesenkte Schindeldach vor dem Spätherbstwald daliegt! Bilder von P. Howald



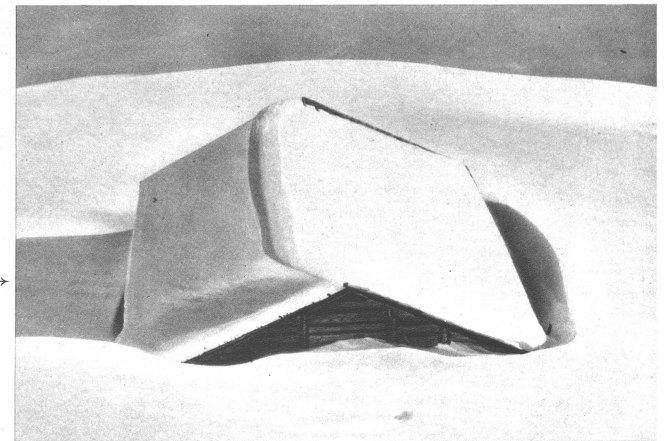
## Schöne und interessante Dächer



Haben Sie schon einmal in einem schönen Alpental die neu entstandenen Blechdächer bewundert? Nicht wahr, das ist schön, ein hellglänzendes Wellblechdach auf einem sammetbraunen Holzschauerchen oder auf einem uralten breiten Oberländerhaus! Nein, im Ernst, schön ist das nicht, sondern ein Faustschlag ins Gesicht jedes Heimatfreundes der Ausdruck der Missachtung unseres wertvollen Besitzes an schönen alten Bauten, ein Hohn gegenüber der herrlichen Bergwelt, die hinein unsere Vorfahren so wundervoll zu bauen verstanden. Aber haben Sie schon einmal darauf geachtet, wie schön landes- und landab Dächer sein können? Etwa das bläulich schimmernde Schindeldach auf dem Oberemmentaler Haus, das steinbeschwerte Dach des uralten Halkernhauses, ein tief verschneites Dach auf einer Sennhütte, oder das Riesendach auf

einem Seeländer- oder Oberaargauerhaus. Oder bewunderten Sie noch nie das Ziegeldach auf einem der vielen schönen Mittellandhäuser aus dem 16. Jahrhundert, aus der Zeit, wo man noch mit den einfachen Biberschwanzziegeln das leicht geknickte grosse Dach eindeckte? Siehe, sehen Sie schon manches klobige, mutze, ungeschickt umgebaute oder durch moderne Bedeckung missgestaltete Dach. Das ärgerte Sie. Erst dann aber waren Sie innerlich bereit, auch die Schönheiten der Dächer zu erfassen und zu bewundern. Und wenn Sie wieder wandern, stehen Sie hie und da still vor einem Haus und fragen Sie sich, warum jetzt dieses Dach so schön oder halt eben nicht schön sei. Aber achten Sie vor allem auf das Schöne und Interessante des Daches, und das werden Sie überall, selbst in der nächsten Nähe finden.

→ Wie einfach diese Schönheit ist! Zwei verschneite Dachflächen; die eine in der hellen Sonne, die andere, leicht vergänglich, von den Sonnenstrahlen noch kaum berührt. Skifahrer, bald erlebst Du wieder solche Bilder!



← Die Scheune im Wyssloch in Bern von 1605 mit ihrem stolzen Ziegeldach, mit der verschindelten Wetterwand und dem schmalen „Klebdächlein“



3 teitiger Anzug aus grauem und grau-weiss kariertem Stoff mit doppeltreibiger Jacke, dazu ein Terrakotta gefütterter Kapuzenmantel



## WINTERLICHE Sportmodelle

Links: Der moderne Kapuzenmantel ist ein loser Mantel mit Kapuze und einreihiger, eingefasster Knopffolge, der zum Sportkleid gern getragen wird

Unten: Eleganter Skianzug, bestehend aus schwarzer Keilhose und einer gelb-schwarzen Skijacke



## DER ELEGANTE Herrenhut

Modelle der Firma  
Zurbrugg, Bern